

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Interessante Grabinschriften.

Im Friedhofe zu St. Gilgen steht:
Hier ruhet in Gott
Der St. Gilgener Bot';
Sei ihm gnädig, o Herr,
Wie er es auch wär,
Wenn er wäre Herrgott
Und Du St. Gilgener Bot!

Ein junger, böhmischer Handwerksbursche
starb auf der „Walze“ in deutschem Lande.
Sein ihn begleitender Kamerad ließ folgende
Inscription am Grabe anbringen:

Wie das Knosp am Rosenstod
Abzwickt, abkrizt Fiegenbod,
So kraß das Tod die Mensch da auf,
Nach sein kurzes Lebenslauf.

Im Salzburger Lande heißt es auf einem
Grabsteine:

Hier liegt der alte Schuerneck,
Im Kriege faust, im Frieden keck;
Er war ein Engel diesseits schon
Und Befreiter im 1. Jägerbataillon.

Eine andere Grabchrift eben dort heißt:

Hier liegt der Förster Robert Huß,
Er starb an einem Büchschuß,
Der auf der Jagd von ungesähr
Ihn hat getroffen folgenschwer.
Zum Glücke konnt' man ihn versch'n,
Gott laß ihn fröhlich auferstehn.
Ich nann't ihn oben Robert Huß,
Um hinzuweisen auf den Schuß,
Doch hieß er in der That Franz Veim,
Das aber paßte nicht zum Reim.
Was hätt' ich mit dem Veim gemacht,
Wie hätt' den Schuß ich angebracht,
An dem er doch verschieden ist
Als Jägermann und guter Christ.

Einem beliebten Schauspieler (Komiker), aber
nicht so glücklichen Jäger, gab man folgende
Grabchrift:

Hier liegt N. N., Schauspieler und Schütze
In diesem kalten Loch.
Die Wize, die er machte,
Die Hasen, die er jagte,
Sie leben alle noch.

Grabchrift in Prag:

Hier liegt arme Soldat todt,
Weil ha'te gessen zu viel Kommißbrot,
Willste wissen, wo is er g'wesen?
— Bei Fuhrwesen.

Allzufröh den Seinigen mäht: der Herr
den Lebensstengel dieses Mannes ab.

Hier fiel Jakob Hosenknopf vom Hausdach
in die Ewigkeit.

In der Nähe von Saltanz findet man
folgende Inschrift:

Durch eines Dachsen Stoß
Kam ich in Himmelschoß,
Mußt ich gleich erblassen,
Weib und Kind verlassen,
Kam mir doch die ewige Ruh
Auf diese Weise zu.

Im Passierthal kann man lesen:

Hier starb Martin Rausch.
Die Lawine traf in halt
Auf den Leib und macht' ihn kalt.
Auch Jörg, der war darunter,
Aber heut noch ist gesund er.

Aufsigtiegn. Obigsohn. Anack brocha. Hingwöjn.

Magst nichts machen, wenn Gott will.
Anna Maria Prantnerin.

Hier starb Maria Wigel,
Mutter und Mätherin von 10 Kindern.

Der Tod ist ein schlauer Dieb,
Das haben erfahren wir;
Wir waren frisch und gesund
Und todt in einer Stund.

Hier liegt ein Wildschüß;
Unverdrossen
Hat er über 1300 Gemen g'schossen,
Auch viele Füchs und Hasen,
Und vadurt damit sei ganzes Wasen.

O! welche Trauer, 88 in einem Grab.

Hier liegt Katharina Geizklosterin,
Hat 10 Kinder geboren.
Die ham ihr Mutter früh verlor'n,
Den Fhrigen viel Guts gethan,
Dafür gib ihr Gott den ewigen Lohn.
Das wünscht Wilhelm Hohenhauser
Ihr Ehemann.

In Bercha im Buxerthal:
„Hier ruht Tobias Mair, Metzgermeister,
und seine noch lebende Gattin.“

In Krapfeld:

„Hier ruht Peter Funder,
Der Krapfelder größtes Wunder,
G'redt hat er viel, g'logen noch mehr,
Es schent' ihm die ewige Ruhe der Herr!“

In Feldkirch in Vorarlberg:

„Hier ruht Franz Josef Matt,
Der sich zu Tod gesoffen hat.
Herr gib ihm die ewige Ruah
Und a Gläse Schnaps dazu.“